

Protokoll

Quickline Tools- und Prozessgruppe



Sitzungsleitung	Marc Loosli	Sitzungsdatum	18.08.2016	Sitzungszeit	9.00 – 17.00 Uhr
Protokoll	Tools & Prozesse	Protokolldatum			
Sitzungsort	Passion Room, Quickline AG, Nidau	Dateiname	2016-08-18 QL TP_Protokoll_1.1.docx		

Anwesend	Vorname, Name	Kürzel	KNU	Kürzel
	Petra Ziegler	PZ	Localnet AG	Localnet
	Adrian Rüegg	AR	WWZ Telekom AG	WWZ
	Markus Felber	MF	KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG	KFN
	Renato Mantese	RM	Energie Seeland AG	ESAG
	Simon Zwahlen	SZ	Renet	RENET
	Fabian Künzi	FK	GB Muri	GBM
	Marc Loosli	ML	Quickline AG	QLAG
Gäste	Matthias Heri	MH	Quickline AG	QLAG
	Miriam Koch	MK	Quickline AG	QLAG
Protokoll	Melanie Käser	MKA	Quickline AG	QLAG

Entschuldigt	Vorname, Name	Kürzel	KNU	Kürzel
	Maarten Groeneweg	MGRO	Quickline AG	QLAG
	Nick Gast	NG	Quickline AG	QLAG

Verteiler	Alle An- und Abwesenden, Quickline Partner Wiki
-----------	---

Die Präsentation ist Bestandteil dieses Protokolls. Informationsfolien werden an der Sitzung nicht ausführlich diskutiert, es sei denn es gibt Fragen oder Gegenanträge.

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
1.	Protokoll	
(E)	Das Protokoll der Sitzung vom 24.05.2016 wurde genehmigt.	
2.	Reporting	
2.1	Feedback	
(I)	Rückmeldungen zu offenen Fragen / Pendenzen, um welche wir im Nachgang zu der Sitzung bitten, kommen häufig spät oder gar nicht. Das behindert die Vorbereitung der TP-Sitzungen. Quickline bittet darum, die Rückmeldungen fristgerecht einzureichen.	
(E)	DEV-783: Für GBM ist die Pendezen erledigt. Inputs wurden direkt im Kundendienst bereits geklärt.	Schliessen
(P)	Am Kundendienst SPOC Anlass soll die Möglichkeit für interne Dezide-Abläufe vorgestellt werden, welche je nach KNU erstellt werden können. So sind auch Auswertungen möglich, wie viele Tickets an Techniker usw. erstellt wurden.	PMa/27.10.16
2.2	Reporting umgesetzte TP-Pendenzen	
(I)	Grafische Darstellung wurde anlässlich der Sitzung vorgestellt und ist in den Folien enthalten. Der Antrag bezüglich bestimmter Entwicklungs-Ressourcen für die TP-Gruppe wird in nächster VR-Sitzung behandelt.	
2.3	Status zurückgestellte Pendenzen	
(E)	DEV-1605 Vermittler ID aus QMC für QL-Shops Die Shops sollten grundsätzlich mit dem Extranet arbeiten, hier ist die ID auch auf den Shop gemappt. Bei Erfassungen via QMC kommt die Partner Standard ID was ja auch so korrekt ist. Pendezen kann geschlossen werden. WWZ hat das Problem im SAP gelöst.	schliessen

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
(I)	<p>DEV-2323 Aufschaltdatum sollte bei AiO-Wechsel im WF nicht veränderbar sein Einführung des Kombiwechsels im Monat bei einem Upgrade wird mit dem QMC Release 9.7 eingeführt. Die Informationen dazu sind im Foliensatz enthalten.</p>	
(E)	<p>DEV-2486 Umsetzung manuelle Verrechnung Das neue Dropdown (Pflichtfeld) wird mit folgenden ergänzenden Begriffen zu den Positionen gefüllt, welche auf die Rechnungen gedruckt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WLAN-Router • WLAN-Accesspoint • Powerline Endgerät • Breitband Router • Kabel • Zubehör • Multimedia Zubehör • Festnetz Telefon • Festnetz Zubehör • Handy • Mobile Zubehör • Tablet • Fernbedienung • Batterien • TV Dose • TV Dose Zubehör • Set-Top-Box • Set-Top-Box Occasion • Kabel TV • Steckdosenleiste • Kabelmodem • FTTH-Modem (CPE) • Verte! Set-Top-Box • Quickline TV Set-Top-Box 	
2.4	Priorisierung der einzelnen Pendenzen	
(E)	Liste vorgängig zustellen zum Priorisieren war gut und wird so weitergeführt.	
(E)	<p>DEV-2625 Unterschiedliche SSID für das 2,4 GHz und das 5 GHz Netz beim TC7230 Ist ein Fehler. Wurde seitens Techgroup als Bug aufgenommen. Bewertung: 8 Stimmen</p>	Schliessen
(E)	<p>DEV-2626 Workflow Geräteübergabe beenden, wenn Endgerät gelöscht wird Bewertung: 11 Stimmen</p>	
(E)	<p>DEV-2737 QMC LITE Zugang: PowerSearch und Headend Analyse freigeben Headend Analyse ist nicht auf PLZ-Bereich einschränkbar was problematisch ist. Beschluss: Da die manuelle Rechtevergabe beim partnerübergreifenden Zugang nicht geht, werden die Rechte global allen QMC LITE Usern vergeben. Bewertung: 10 Stimmen</p>	
(E)	<p>DEV-2743 Umzug: Bisheriger Partner erhält keine Rückmeldung, wenn neuer Partner Umzugsworkflow abbricht Bewertung: 19 Stimmen</p>	
(E)	<p>DEV-2787 Umzug: Datum kann im Workflow nicht geändert werden. Es ist kein Bedürfnis, dass das Umzugsdatum während des Workflows geändert werden kann.</p>	Schliessen
(E)	<p>DEV-2767 Lieferadresse QL-Shop Lieferadresse für QL-Shop Stans muss fix hinterlegt werden (Lieferadresse KFN AG, Wilgasse 3, Oberdorf, Stans). Post kann keine Umleitung für Pakete einrichten. Shop hat nicht geöffnet, wenn Post geliefert wird. Bewertung: 10 Stimmen</p>	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
(E)	DEV-2768 QMC anpassen an das "neue" TC7230er-Modem Kanalauswahl kann nicht umgesetzt werden, da Gerät sonst unter Umständen von anderen überstrahlt wird, bzw. nicht mehr das volle 5 GHz Band nutzen kann. Pendency wird geschlossen.	Schliessen
(E)	DEV-2769 Dezide für LITE-Account Bewertung: 11 Stimmen	
(E)	DEV-2808 Cockpit für Firmen Erneute Tests haben ergeben, dass es für Businesskunden mit Privatkundenabo funktioniert. Daher wird die Pendency geschlossen. Bewertung: 5 Stimmen	Schliessen
(E)	DEV-2809 Mobil-ID Die Mobil-ID ist auf SIM-Karten fix programmiert. Auf den Quickline SIM-Karten ist dies nicht der Fall. Die Technologie hat sich nicht richtig durchgesetzt, es ist keine Nachfrage vorhanden. Bewertung: 3 Stimmen	Schliessen
3.	Neuheiten / Anpassungen	
3.1	QDE 4.0	
(D) (E)	<p>Via QDE 4.0 können Verrechnungsdaten von ERP an QMC übermittelt werden. Es wird definiert, dass die Anlieferung der Rechnungsfiles als PDF inkl. Briefpapier des Partners an einen sftp-Server erfolgt. Die Rechnung wird im QMC unter Dateien abgelegt und automatisch für Cockpit freigegeben. Weiter wird im QMC ein neuer Bereich unter Finanzen geschaffen, wo die Faktura-Daten (Rechnungsnr., Fälligkeitstermin usw.) angezeigt werden. Diese Daten werden auch in einer neuen Unterseite im Cockpit unter „meine Daten“ angezeigt.</p> <p>Da bei einigen Partnern die Angst vor Falschaussagen des Kundendienstes besteht, soll 3 Monate nach der Umsetzung geprüft werden, ob es solche Vorfälle gegeben hat. Falls ja, muss geprüft werden ob eine Zugriffseinschränkung nötig ist. Bei der Einführung der Funktion muss der Kundendienst für die Rechnungsauskunft geschult werden. Grundsätzlich ist sich das Gremium einig, dass dem Kundendienst Werkzeuge zur Hand gegeben werden sollen, damit sie ihre Aufgabe wahrnehmen können.</p> <p>AR weist darauf hin, dass die vielen Daten sehr lange brauchen und eine hohe Performance benötigt wird. Performance bei täglicher Aktualisierung muss gut abgeklärt werden, die Menge ist nicht zu unterschätzen.</p>	
(P)	Pendency: AR soll abklären, ob im SAP ermittelt werden kann, ob sie nur die senden können wo eine Statusänderung vorliegt.	AR/27.09.16
(P)	Pendency: QLAG prüft, ob die Anzahl Elemente beim Parameter facturaDataList erhöht werden kann (heute 1-50 Elemente) und klärt das Performance-Thema bei täglicher Aktualisierung.	MKa/27.09.16
(E)	<p>Entscheide TP-Gruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der History soll geloggt werden, welcher User wann auf die Rechnung zugegriffen hat. • Hinweistext im Cockpit und QMC dass Daten nicht tagesaktuell sind. • Rechnung im Cockpit auch im neuen Bereich „Rechnungsstatus“ darstellen. 	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
(I)	<ul style="list-style-type: none"> Antrag wird grundsätzlich angenommen. Offene Fragen müssen aber noch geklärt werden. <p>Ab wann das erste Mal Verrechnungsdaten via QDE übermittelt werden hängt von den Einführungskosten ab.</p> <p>RENET und GBM, ESAG würde Daten anliefern (hängt von Kosten ab). KFN meint grundsätzlich sollte Kunde Einsicht haben, Umsetzung hängt von Art der Einführung ab.</p> <p>WWZ baut eigenes Kundenportal, Entscheid muss getroffen werden ob Aufwand doppelt betrieben wird oder nicht.</p> <p>Bei Localnet ist QDE noch nicht vorhanden, der Einführungszeitpunkt ist noch nicht klar.</p>	
	Update VGWR	
(I)	<p>Verordnung Gebäude- und Wohnungsregister</p> <p>Heute sind Gebäude- und Wohnungsdaten kostenpflichtig. Künftig sollen Gebäudedaten gratis bezogen werden können. Interessant ist das geplante eidg. Strassenverzeichnis.</p> <p>Die Vernehmlassung ist am Laufen. Das Inkrafttreten ist per 1. Januar 2017 geplant. Der Umsetzungshorizont beträgt 4 Jahre. BFS ist aber technisch parat und könnte Daten recht schnell liefern. Datenqualität heute ist aber sehr unterschiedlich.</p> <p>Wenn das VGWR in der vorgeschlagenen Form umgesetzt wird, wird QLAG im QMC vom Postverzeichnis voraussichtlich auf das eidg. Strassenverzeichnis umstellen.</p>	
3.2	Quickline Basic	
(D) (E)	<p>Präsentation durch MH</p> <p>Quickline Basic soll als Produkt eingeführt werden und der KNU kann es nach seinen Bedürfnissen einsetzen. Es sollen zwei Varianten umgesetzt werden, welche im Foliensatz beschrieben sind. Der Grundanschluss soll neu Digitalanschluss heissen.</p> <p>Variante 1: Preis von CHF 29.90 ist nicht fix. Bei Quickline Basic zu CHF 0.00 bestimmt der KNU den Preis, dieser kann auch CHF 25.00 sein. Der Grundanschluss wird verrechnet und Kunde erhält QL Basic „gratis“.</p> <p>Vermarktung: Kunde hat Grundanschluss, dazu kann er QL Basic gratis haben.</p> <p>Variante 2: Der Preis ist fix. Grundanschluss ist im Preis inkludiert. Indirekte resp. direkte Verrechnung muss seitens KNU berücksichtigt werden. Vermarktung: Kunde hat QL Basic, darin ist Grundanschluss enthalten.</p> <p>Variante 3: Quickline Basic wird nicht eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Abo wird verrechnet sobald QL Basic im QMC aufgeschaltet wird. Einkaufspreis für QL Basic ist bei beiden Varianten gleich. Es ist ein dynamisches Kombi. Es kann also bspw. eine schnellere Internetbandbreite dazu abonniert werden. QL Basic ist bei Kombis nicht inkludiert. Dort wird Grundanschluss (Digitalanschluss) verrechnet. 	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
	<ul style="list-style-type: none"> • Cockpit-Zugang ist auch mit QL-Basic vorhanden. • Der Kombiwechsel Mitte Monat (nur Upgrade) wird bei dem dynamischen Kombi QL Basic in der Regel nicht funktionieren. Der Grund dafür ist, dass das QL Basic nicht denselben Telefon-Tarifplan wie die übrigen Kombis beinhaltet, was aber eine Bedingung ist aufgrund des aktuellen Ratingsystems. Funktionieren wird der Wechsel im laufenden Monat nur, wenn der Kunde das QL Basic mit dem Einzeldienst Swiss Flat nutzt. <p>Welche Variante der Partner in welchem Gebiet/Subnetz anbietet, wird via QDE-Schnittstelle 4.0 übermittelt. Dann kann es im Bestellprozess entsprechend gesteuert werden. Wenn im ganzen Gebiet des Partners die gleiche Variante zum Einsatz kommt, kann diese per Default pro Partner gesetzt werden.</p> <p>Entscheid: Pro Partnern wird Default-Wert als Fallback-Wert implementiert. Wenn in einem Subnetz keine Daten vorhanden sind, dann wird der Default-Wert verwendet. So müssen nicht alle Gebäudedaten übermittelt werden, sondern nur dort wo eine andere Variante gewählt werden.</p> <p>Prozesse bei Variante 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meldung via Arbeitsaufgabe (Workflow) ob QL Basic aufgeschaltet oder aufgelöst wurde (auch bei Wechsel von Einzeldienst auf Kombi), damit KNU entsprechende Schritte im ERP vornehmen kann. • Die Arbeitsaufgabe soll ausgelöst werden wenn die Aufschaltung erfolgt ist (bei Ausführungszeitpunkt). • Die Arbeitsaufgabe soll nicht via QDE abgerufen werden können. Dies ist aus Sicht der Partner nicht notwendig. • Die Arbeitsaufgabe ist fix und kann nicht individuell ein- oder ausgeschaltet werden. <p>Prozesse werden einstimmig von TP-Gruppe abgenommen.</p>	
3.3	Partner: GBM	
(D) (E)	<p>Ist es möglich und sinnvoll, ein Produkt „TV-Grundanschluss“ im QMC zu eröffnen, damit der Grundanschluss-Kunde auch im QMC ersichtlich ist und Tickets erstellt werden können? GBM möchte abholen, ob dies ein Bedürfnis ist und das Thema weiterverfolgt werden sollte oder nicht.</p> <p>Das würde bedeuten ein Produkt „Grundanschluss“ (GA) im QMC zu eröffnen (HF und FTTH) um Kunden im QMC zu pflegen.</p> <p>Partner welche QL Basic einführen, arbeiten darauf hin alle GA-Kunden im QMC verfügbar zu haben. Einige Partner haben aber heute noch gar keine GA-Kunden im ERP und können diese daher aktuell auch nicht an QMC übermitteln.</p> <p>Der Ansatz ist spannend, die Vor- und Nachteile müssen aber noch beleuchtet werden. Die Information über direkte oder indirekte Kundenbeziehung müsste vorliegen. Für Outbound-Kampagnen wäre eine solche Abbildung hilfreich, da Adressen besser eruierbar sind.</p>	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
(P)	<p>Für Querverbundunternehmer ist es kein Thema. ESAG hat gerade ein grosses Projekt abgeschlossen um unter anderem die GA-Verwaltung im ERP neu zu regeln – auch aus Sicht der anderen Geschäftsbereiche.</p> <p>Es gibt zwei Themenbereiche – zum einen die Kunden im QMC zu eröffnen und sie damit zu sehen. Zum anderen die Verrechnung des GA. Via QDE wird jeder Kunde mit einem HF- resp. FTTH-Anschluss an QMC übermittelt. Datenmaster bleibt klar ERP.</p> <p>Es läuft noch ein CRM-Projekt mit identischen Themen, daher gilt es sicherzustellen, dass es nicht parallel läuft. Die QLAG wird ein Vorschlag mit Vor- und Nachteilen aufbereiten, FK wird diesen ergänzen. Anschliessend wird das Thema nochmals im Gremium behandelt.</p> <p>Beschluss: Heute sehen nicht alle ein Bedürfnis, aber das Thema sollte in alle Richtungen geprüft werden.</p>	ML/01.12.16
4.	Operation / Support	
4.1	Verrechnungfiles	
(D)	<p>Das Format für die Verrechnungfiles soll per Ende 2017 vereinheitlicht werden. Über die letzten 15 Jahre wurden etwa 10 Formate erstellt, welche nicht mehr weiterentwickelt werden und nicht fix spezifiziert sind. Ab diesem Zeitpunkt soll nur noch das Format „QBI“ erhältlich sein. Alle anderen Formate würden abgekündigt. Bereits heute wird bei neuen Partner oder ERP Wechsel nur noch das aktuelle Format QBI angeboten.</p> <p>D.h. die Partner mit csv-File müssen Ihre Verrechnungsschnittstelle anpassen. Partner mit einem älteren xml-Format müssten ebenfalls Anpassungen vornehmen.</p>	
(P)	<p>Kosten werden durch Partner abgeklärt und in nächster Sitzung behandelt.</p> <p>SZ: Die Investitionen für die Realisation der neuen Schnittstelle (ohne Implementation beim Kunden) belaufen sich auf CHF 20'160 für OS. Diese Investitionen werden auf 4 potentielle Kunden aufgeteilt. Sollten mehr als 4 OS-Kunden diese Schnittstelle bestellen, so werden die überschüssigen Beträge auf die bisherigen Besteller aufgeteilt und gutgeschrieben.</p>	Alle/27.09.16
(P)	<p>QLAG klärt ab viele Partner betroffen sind.</p> <p>Infos zum Format sind im Partner-Wiki verfügbar unter Quickline Home > QMC > QMC Verrechnung > Definition XML QBI - (Quickline Billing Format).</p>	MKa/27.09.16
(D) (E)	<p>ERP Systeme</p> <p>Ein einheitliches ERP System im Verbund ist nicht vorhanden, was zu Support-Problematiken führt.</p> <p>Bedürfnisse müssen heute durch Partner mit dem ERP-Lieferanten abgeklärt werden. Häufig können die Partner die Anforderungen jedoch selber nicht beurteilen. QLAG wiederum kann nicht entscheiden, was</p>	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
	<p>die ERP Lieferant im System einpflegen sollen oder nicht, sowie wie dies in die Prozesse zu integrieren ist.</p> <p>FK meint dass Informatik kein Kerngeschäft der Partner ist. Dafür sind die Meisten auch zu klein. Hier ist die Unterstützung von QLAG und ERP-Lieferant notwendig. Frust entsteht dadurch das Knowhow heute nicht vorhanden ist und es ein komplexes Thema ist.</p> <p>SZ: Renet ist mit der heutigen Situation bezüglich der Kommunikation zwischen ERP-Lieferant, KNU und QL nicht glücklich. QL muss den Bedürfnissen der Partner gerecht werden und Support bieten und ggf. direkt mit dem ERP-Lieferanten des Partners kommunizieren.</p> <p>RM informiert, dass sich die IS-E-Partner zusammengeschlossen haben, damit Innosolv die QDE-Schnittstelle entwickeln kann und Ansprechperson für QLAG ist. Er ist der Meinung, dass ein solcher Zusammenschluss bei den meist verwendeten ERPs im Verbund zugelassen werden sollte und dort der Lieferant direkt mit QLAG in Kontakt treten kann. ML bringt ein, dass QLAG ERP-Lieferanten nur Spezifikation erklären aber keine Weisungen erteilen kann. Die Partner sind der Meinung, dass es bei der Integration wichtig ist, dass der ERP-Lieferant mit QLAG sprechen kann.</p> <p>RM: Ein Bereich ist in der täglichen Arbeit – hier muss Partner aktiv werden. Bei neuen Funktionen/Releases/Versionen/Anpassungen müsste Spezifikation an ERP-Lieferant gesendet werden. ML: Wer nimmt Lieferant in Pflicht? RM: Wird über Lizenzgebühren abgewickelt. Seiten IS-E Partner kein Problem. SZ: Seitens OS wird es schwierig ein solches Konstrukt zu erstellen. MF: Heutige Situation ist nicht zufriedenstellend. Man müsste versuchen seitens OS-Nutzern auch ähnlich IS-E aufzubauen. ML: Seitens IS-E Partner müsste Hauptverantwortlicher definiert werden, welcher entscheidet was wie integriert wird. QLAG kann diese Entscheidung für die Partner nicht übernehmen.</p>	
(P)	<p>RM: Renato wird versuchen eine Lösung zusammen mit Innosolv und QLAG auszuarbeiten. Wenn diese Lösung steht, kann mit dieser gestartet werden und sie an die anderen Partner weitergegeben werden.</p> <p>ML ist der Meinung dass wir dies so versuchen können. Die Kosten werden dann gesplittet. Das heutige Implementations-Modell muss um ein Modell für Updates wie auch ein Modell für Support ergänzt werden.</p>	RM/4. Q. 2016
(P)	<p>MF wird versuchen alle OS-Partner zu gruppieren und ein Treffen zu organisieren.</p>	MF/4. Q. 2016
(E)	<p>Beschluss: Modelle für Integration, Support und Update werden gebildet. Es wird ein Kostendach für einen definierten Umfang definiert. Wenn sich Partner mit demselben ERP zusammenschliessen, kann der</p>	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
	Betrag aufgeteilt werden. Partner die Einzellösung im Einsatz haben zahlen mehr. So sind Kosten verursachergerecht aufgeteilt.	
5	Verschiedenes	
5.1	Strategische Themen der Gruppe	
(D)	Rückmeldungen zum Ergebnis des Zirkularbeschlusses Workforcemanagement ist ein Thema. Wird auch noch als letztes Thema auf die Liste aufgenommen. Mit FTTH Ausbau Strategie war Austausch wie man mit Hausinstallation, Techwechsel, Produktimplemantion usw. umgeht gemeint. Technische Implementierung oder Produktmanagement sind ebenfalls Themen. Vielleicht müssten sich die 5 ausbauenden FTTH-Partner austauschen. Daraus könnte ein Papier entstehen das auch für kommende FTTH-Partner nützlich ist.	
(P)	RM wird das Thema Austauschmeeting aufgreifen und abklären, ob ein Bedürfnis unter den FTTH-Partnern besteht.	RM/4. Q. 2016
(P)	Themen an ein mögliches Austauschmeeting an RM senden.	Alle/4. Q. 2016
(D) (E)	Anforderungen an Reporting /Statistik Die TP-Gruppe kommt zum Schluss, dass gewisse Zahlen (Anz. Aufschaltungen, Kündigungen usw.) für alle Partner gleich sind. Diese sollen als standardisiertes Reporting abgebildet werden. Das Reporting von Miriam wäre als Standartreporting ein sehr guter Start. Die Partner brauchen die History. Die exakten Inhalte werden durch eine Subgruppe definiert. Dazu sollen die Rohdaten zur Verfügung gestellt werden, worin weitere Auswertungen gemacht werden können. Individuelles Anpassen des Standardreportings durch die QLAG für Partner wird möglich sein. Dafür wird QLAG ein Paket definieren, welches für Partner bestellbar ist.	
(P)	In einer ersten Phase wird das Reporting im Bereich Finanzen / Marketing überarbeitet. Es wird eine Subgruppe mit Vertretern aus diesen Bereichen gegründet. Aus der TP-Gruppe werden RM, SZ und AR teilnehmen. Ihre Reportings senden die drei vorgängig an ML zu als Diskussionsgrundlage.	RM, SZ, AR/ 31.10.16
(P)	QLAG setzt Workshop im November/Dezember 2016 auf. Die technischen Reports werden in der ersten Phase nicht berücksichtigt.	MKa/30.09.16
5.2	QMC Partner SPOC Tag	
(D) (E)	Seitens Partner sind keine Themen vorhanden welche am QMC Partner SPOC Tag behandelt werden sollten.	
5.3	Verschiedenes	
	Keine Themen vorhanden.	
6.	Nächste Sitzung	
(I)	Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 27. September 2016 von 9.00 bis 16.00 Uhr in Nidau statt.	

Nr.	Thema	Zuständig/ Termin
(I)	RM meldet sich für die Sitzung am 27.09.2016 ab.	
(P)	Am 6. Dezember 2016 besuchen wir den Hockeymatch in Biel. Die Sitzung vom 22. November wird auf den 6. Dezember verschoben. (Termin noch in Prüfung QLAG intern)	ML/sofort